

Fernunterricht - Erfahrungen einer Lehrperson



Umberto Raia

Leiter der Fachstelle Ausbildungsinformation und Eignungsabklärung und Lehrperson im Bildungsgang medizinisch-technische Radiologie (MTR) HF

Seit anderthalb Jahren unterrichte ich als Lehrperson im Bildungsgang medizinisch-technische Radiologie. Wie allen Lehrpersonen geht es mir in dieser Zeit nicht anders: Wir unterrichten am PC. Fernunterricht lautet die Devise. Ein fragender Blick, eine aktive Haltung oder auch mal langsam aufkommende Müdigkeit: alles nonverbale Eindrücke, die wir als Lehrpersonen wahrnehmen und auf die wir normalerweise entsprechend reagieren. Dass solche Eindrücke gerade bei ausgeschalteter Kamera im Fernunterricht nur schwer erkennbar sind, liegt auf der Hand. Alles schlecht also? Sicherlich nicht. Gerade während zeitungebundener Lehrveranstaltungen über unsere Lernplattform OLAT können die Studierenden in ihrem eigenen Tempo fortschreiten und sich die Lerninhalte nach eigenem Gusto portionieren. Fernunterricht und eLearning bieten also durchaus auch Vorteile gegenüber zeitgebundenem Präsenzunterricht!

Damit aber ein sinnvoller Fernunterricht stattfinden kann, bedarf es mehr. Eine gute Infrastruktur und ein guter Support sind essenziell. Das Team des mediengestützten Lernens und unsere Informatik tragen massgebend dazu bei, dass der Fernunterricht erfolgreich gelingen kann. Ich bin beeindruckt, wie viele Möglichkeiten heute existieren, um z. B. Wissen auf spielerische Art und Weise zu vermitteln. Sehr praktisch ist, dass diese Anwendungen dann auch direkt auf unserer Lernplattform eingebunden werden können. Im Bildungsgang MTR HF können die Studierenden neu hochkomplexe Software zur Schnittbildinterpretation von zu Hause aus bedienen.

Trotz allem freue ich mich aber wieder sehr auf die Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden am Ball zu halten, ist gerade über eine solch lange Zeit im Fernunterricht keine einfache Angelegenheit. Eine starke Handlungskompetenzorientierung ist deshalb beim Fernunterricht aus meiner Sicht besonders wichtig. Nur so kann ich meine Studierenden abholen, und an ihre Eigenverantwortung appellieren, die eben nicht nur zur Eindämmung von COVID-19 eine wichtige Rolle spielt.

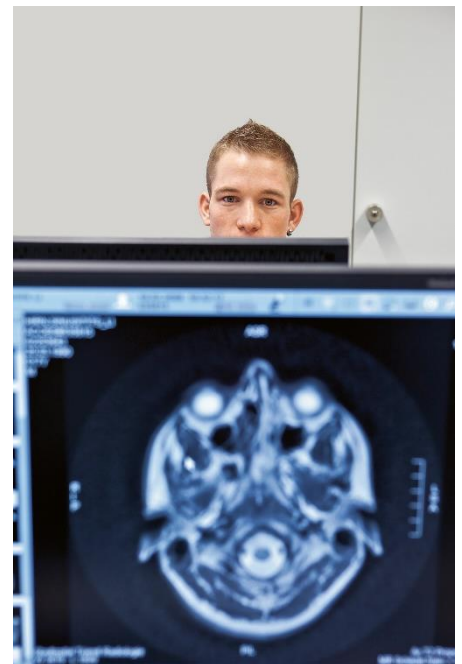


Bild: © Andi Cortellini, Basel